

Deutsch Nepalische Hilfsgemeinschaft (DNH)

Ausbildungsprogramm

Die Multi Grade Multi Level (MGML)-Methode

Die "Multi Grade/Multi Level (MGML)"-Methode bietet Grundschulkindern und -lehrern einen verlässlichen Rahmen für eine sowohl individualisierte als auch gemeinschaftsorientierte (Aus-)Bildung. Die MGML-Methode ermöglicht Schulkindern unterschiedlicher Altersgruppen, Klassen- und Leistungsstufen einen gemeinsamen Unterricht in einem Klassenzimmer mit einem Lehrer. Der MGML-Ansatz ist eine aktivitätsorientierte Methode für individuelles Lernen in freien Arbeitsprozessen, wobei die Kinder ihre Lernprozesse weitgehend selbst organisieren. Der Fokus verlagert sich also vom Lehrer zu den Schulkindern, vom Aspekt des Lehrens zum Aspekt des Lernens. Auf diese Art wird die Grundlage für lebenslanges Lernen gelegt, da Kinder lernen, wie man neue Kenntnisse erwirbt. Diese innovative Methode ermöglicht Lehrern, mehr Zeit damit zu verbringen, Kinder individuell in ihrem jeweiligen Lernprozess zu begleiten.

Typische Probleme in den Grundschulen Nepals

Schulen in den ländlichen Gebieten von Nepal und in schwer zugänglichen Bergregionen stehen häufig vor der folgenden Problematik:

- ❖ eine kleine Zahl von Schulkindern unterschiedlichen Alters,
- ❖ die Schülerzahl ist nicht ausreichend, um Klassen für Kinder der gleichen Altersstufe einzurichten,
- ❖ die Kinder oder Jugendlichen bleiben aufgrund ihrer sozialen Verhältnisse oder unterschiedlichen Leistungsstärken dem Unterricht fern bzw. brechen die Schule ab,
- ❖ und die Regierung kann es sich nicht leisten, Lehrer für jede einzelne Jahrgangsstufe zu vermitteln und zu bezahlen.

Ursprung und Geschichte

Diese Ausbildungsmethode wurde in den 80iger Jahren vom Rishi Valley Institute for Educational Resources (**RIVER**) entwickelt. Zunächst entstand ein flexibel einsetzbares Lern-Set, die sogenannte "School in a Box" [„Schule im Koffer“] für individualisiertes Lernen. Dadurch hatten Kinder in abgelegenen Dörfern die Möglichkeit, eine Ausbildung zu bekommen. Die MGML-Methode wurde entwickelt, um diesen Kindern auf der Basis ihrer eigenen kulturellen Wurzeln und Gegebenheiten eine individuelle, sozial unterstützte und gut strukturierte Schulausbildung zukommen zu lassen.

Das Ziel:

- Kinder mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund, vielfältiger natürlicher Begabung und unterschiedlichen geistigen Fähigkeiten zusammen in einer Klasse zu unterrichten, d.h. "ein Lehrer - ein Zimmer";
- diesen Kindern Zugang zu einer formalen Bildung zu ermöglichen, bei der sie sich individuell und ihrem eigenen Tempo entsprechend entwickeln können;
- Lehrer auszubilden und es ihnen zu ermöglichen, die individuellen Lernprozesse der Kinder einzuleiten, zu steuern und zu unterstützen;
- eine angenehme und inspirierende Lernumgebung ohne Ängste oder Leistungsdruck zu schaffen;
- unerwünschte Fehlzeiten oder einen frühzeitigen Schulabbruch zu verhindern;
- Für diese Kinder eine Grundlage für solide Kenntnisse zu legen und ihre Fähigkeit zu entwickeln, sich an das sich stets verändernde Umfeld anzupassen;
- ihre Neugier, Lernfähigkeit und Haltung zum Lernen dahingehend zu nutzen, dass sie ihr Wissen und Können ständig aktualisieren, um immer „die Nase vorn“ zu haben.
- die finanzielle Belastung der Regierung zu verringern, weil weniger, jedoch hoch qualifizierte Lehrer gebraucht werden, um eine voll ausgebaute Grundschule mit einer besseren Qualität der Bildung zu betreiben.

Methode und Besonderheiten

Die sogenannte "**Learning Ladder**" (Lernleiter) leitet die Kinder bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben. Die Lernleiter ist ein gleichermaßen geeignetes wie motivierendes Symbol dafür, mit der entsprechenden Mühe und Schritt für Schritt ein immer höheres Niveau des Wissens zu erreichen. Die Aufgaben sind in Lernsequenzen (Meilensteine) aufgeteilt, die auf dem Grundschullehrplan beruhen.

- Erstaunlicherweise gibt es keine Lehrbücher in den MGML-Klassen.*
*Da keine Lehrbücher verwendet werden, können die Lehrer den Unterrichtsstoff an den für die Schüler relevanten regionalen und kulturellen Inhalt anpassen – Texte, Lieder, traditionelle Erzählungen usw. können als Grundlage für den Lernstoff dienen, statt der kulturell fremden Lehrbücher, die für den sozialen und regionalen Hintergrund des jeweiligen Fachgebiets keinerlei Relevanz haben.
- Die gesamte Lerntätigkeit ist anwendungsbezogen, individuell und selbstorganisiert und findet in einem heterogenen Lernumfeld statt.
- Die Schüler lernen in Gruppen miteinander und voneinander, sie lernen selbständig ohne einen Lehrer und/oder werden von einem Lehrer unterstützt.
- Die Schüler lernen in ihrem eigenen Tempo.
- Der Lehrplan ist in kleine, sinnvolle und überschaubare Aktivitäten aufgeteilt. In jeder Stufe des Lernprozesses ist es für die Kinder immer ein Erfolgserlebnis, wenn sie eine Aktivität abgeschlossen haben.

- Auch wenn ein Kind für längere Zeit von der Schule fern bleibt, sorgt die "Lernleiter" dafür, dass es nicht frustriert wird, weil es den Anschluss an das Klassenniveau verloren hat. Nach einer Fehlzeit kann jedes Kind ab der Stelle weiter lernen, wo es aufgehört hat.

Unterricht und Lernmaterialien

Der Lehrplan ist in kleine Einheiten aufgeteilt, die wiederum in nützliche und überschaubare Abschnitte untergliedert sind. Diese untergliederten Aktivitäten werden auf sogenannten "Lernkarten" dargestellt. Arbeitsblätter stehen für jeden Schüler und für jede Einheit zur Verfügung.

Der Lernstoff besteht aus systematisierten Lernsequenzen (Meilensteinen), welche aufeinander aufbauen.

Jeder Meilenstein enthält:

- ❖ Einführung
- ❖ Anwendung / Ausübung
- ❖ Bewertung
- ❖ Hilfe / Korrektur
- ❖ Bereicherung

Der Lernstoff kann von den Kindern leicht zugeordnet werden.

Farben kennzeichnen die unterschiedlichen Leistungsstufen:

Pink = 1. Klasse/Jahrgangsstufe, grün = 2. Klasse/Jahrgangsstufe, gelb = 3. Klasse/Jahrgangsstufe, rot = 4. Klasse/Jahrgangsstufe, lila = 5. Klasse/Jahrgangsstufe und hellblau = für alle Stufen anwendbar.

Zahlen bezeichnen die chronologische Reihenfolge

Logos kennzeichnen die einzelnen Fächer:

- ❖ Vögel stehen für Mathematik
- ❖ Säugetiere für die nepalische Sprache
- ❖ Obst und Gemüse für die englische Sprache
- ❖ Insekten für die Umweltstudien

Der Lehrstoff erfordert unterschiedliche Formen des Lernens in einem Klassenzimmer, das mit vier Lerntischen ausgestattet ist:

- ❖ Lerntisch für die Arbeit mit Unterstützung vom Lehrer
- ❖ Lerntisch für die Arbeit mit teilweiser Unterstützung vom Lehrer
- ❖ Lerntisch mit gegenseitiger Unterstützung innerhalb der Gruppe
- ❖ Lerntisch für individuelles Lernen

Der Hauptunterschied zwischen MGML und anderen Lernkonzepten

Das "Lernleiter"-System beruht vollständig auf dem Lehrplan und ist in sich 'geschlossen' im Vergleich zu anderen Systemen, die freier sind und offenere Inhalte und Lehrpläne bieten.

Die "Lernleiter" bietet den Kindern die Freiheit nach ihrem eigenen Tempo zu lernen, nicht jedoch die Wahlfreiheit. Die Lehr- und Lernmaterialien für das "Lernleiter"-System initiieren die Lernprozesse.

Im Gegensatz hierzu lebt das namhafte Montessori-Pädagogik-Konzept von Interesse und Motivation. Jedes Kind entscheidet dort selbständig, was, wann, mit wem und nach welchem Tempo es lernt.

Rollen und Aufgaben der Lehrer

Die MGML-Methode und die Anwendung der "Lernleiter" erfordern eine komplett neue Rolle des Lehrers. Die Lehrer unterrichten nicht „vor“ der Klasse (Frontalunterricht) und sie geben auch nicht ständig Anweisungen. Sie leiten die Schüler an, unterstützen sie und erleichtern ihnen das Lernen. Da der Lernstoff sehr gut strukturiert ist, haben die Kinder mehr Zeit für individuelles und selbständiges Lernen. Gleichzeitig können die Lehrer die Schüler individuell unterstützen und ihnen Hilfe anbieten.

Weitere Aufgaben:

- ❖ Bereitstellung und Verbreitung eines positiven, angstfreien Lernumfelds.
- ❖ Initiierung und Planung der Lernschritte
- ❖ Beobachtung und Begleitung
- ❖ Hilfe und Unterstützung
- ❖ Übernahme der Verantwortung für den Lernprozess des Schülers
- ❖ Dokumentation des Lernfortschritts
- ❖ Auswertung des Prozesses und der Ergebnisse
- ❖ Kommunikation mit den Eltern

Rolle der Mütter-Gruppe

Eine Mütter-Gruppe soll in jeder Schule gebildet werden. Mütter werden gewählt, weil

- ❖ sie die natürlichen Betreuungs- bzw. Bezugspersonen sowie Quelle der sozialen Kompetenz und Lebenskompetenz sind,
- ❖ ihnen klar sein muss, was sie von den Lehrern und der Schule erwarten können,

- ❖ sie für die Bedeutung von regelmäßigen und nahrhaften Mahlzeiten sensibilisiert werden müssen,
- ❖ sie regelmäßig kleine Beiträge für die Schulgemeinschaft zurücklegen sollen,
- ❖ sie vorsorgliche Maßnahmen ergreifen sollen, wenn das Risiko eines frühzeitigen Schulabbruchs besteht,
- ❖ sie die Lehrer unterstützen können, indem sie lokale Traditionen, Geschichten und Fähigkeiten vermitteln,
- ❖ sie im Gegensatz zu Männern, eher unpolitisch, nicht angepasst und ergebnisorientiert sind.

Rolle der Schülergruppe

Schülergruppen sind dazu vorgesehen, außerschulische Aktivitäten anzubieten. Die Gruppenmitglieder helfen einander, ihre ureigene Kreativität zu entwickeln und ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken, was Nichtausgrenzung, Fairness, Einhaltung der Regeln und Selbstbewusstsein angeht. Daher soll in allen MGML-Schulen eine Schülergruppe gegründet werden.

Die Rolle der DNH als Förderer der MGML-Methode in Grundschulen

In ganz Nepal gibt es zurzeit (2015) 120 Schulen, die das MGML-System eingeführt haben. Von diesen hat die DNH 62 Schulen übernommen. Die Regierung beabsichtigt, die Zahl der Schulen auf 750 zu erhöhen.

Die DNH wird die MGML-Methode in sämtlichen von ihr geförderten Grundschulen einführen und sie 5 Jahre lang begleiten, damit sie den ganzen Lehrplan für die Grundschulausbildung (Klassen 1 bis 5) abdecken kann. Eine Intervention findet auf verschiedenen Ebenen statt:

- ❖ Die MGML-Elemente werden bereits in den ECED-Klassen (Early Childhood Education and Development / Frühkindliche Förderung und Ausbildung) eingeführt.
- ❖ Die Lehrer werden intensiv in der Methodik geschult.
- ❖ Die Vorbereitung besteht aus einer umfassenden und anwendungsbezogenen Lehrerausbildung, welche in einem Ausbildungszentrum stattfindet.
- ❖ In einem zweiten Abschnitt werden Schwierigkeiten bei der Umsetzung im Unterricht der jeweiligen Lehrer identifiziert, und es erfolgt die Unterstützung und Schulung vor Ort im Klassenzimmer des Lehrers.
- ❖ Die Klassenzimmer werden so ausgestattet, dass die spezifischen Bedingungen für ein MGML-Lernumfeld erfüllt werden.

- ❖ Lehrer lernen voneinander, indem sie an organisierten Cluster-Meetings teilnehmen, die helfen sollen, dass die jeweils beste Anwendung Allgemeingut wird.
- ❖ Lehrkräfte werden angeregt, ihre Vorgehensweise und ihre erarbeiteten Ergebnisse zu reflektieren und ein ganzes Schuljahr zu planen.
- ❖ Lehrer, Mitglieder von Interessensgruppen und Mütter-Gruppen werden zu Partnern im Lernprozess des Kindes, um diese Methode nachhaltig zu unterstützen.

Stuttgart, August 2015